

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 1 (0 - 6 Jahre)

Pädagogik				
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
1. Lehr- / Lernkonzepte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeitung und Anpassung der Kitakonzepte für neue Herausforderungen (BEP passt)</li> <li>- „Einrichtungskonzepte“</li> <li>- flexible Öffnungszeiten</li> </ul>		RBS	
2. Individuelle Förderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der Angebote für Mütter zum Spracherwerb auch außerhalb der Unterkünfte (Hippy / Opstapje)</li> <li>- Ausbau der Vorkurse (Qualitätssicherung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestehende Konzepte ausbauen</li> <li>- Transport / Fahrdienst gewährleisten</li> <li>- Entwicklung eines standardisiertes Clearing (kultursensibel)</li> </ul>	Sozialreferat, RBS	
3. Personal- / Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachberatung / Fortbildung</li> <li>- Organisationsstruktur überdenken z.B. Verwaltung</li> <li>- Sensibilisierung des Personals + Befähigung</li> <li>- Interkulturelle, systemische Kompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begleitende Ausbildungsmöglichkeiten (Sprache, starke Unterstützung)</li> </ul>	RBS	
4. Sport	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung / Konzept Bewegung + Sport Flüchtlinge in KITAs, Unterkünften (neu)</li> <li>- Schwimmen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Sportmobil“ für Unterkünfte (ähnlich „Spielmobil“)</li> <li>- „Bewegungskiste“ (Entwicklung)</li> </ul>	RBS	

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 1 (0 - 6 Jahre)

Struktur				
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
1. Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kitz-Konzept Ausbau</li> <li>- Spielmöglichkeiten für Kinder in KITA's am Wochenende nutzen</li> <li>- Familien-München-Pass für Familien ab 7:00 Uhr Nutzung</li> <li>- „Bücherbusse“ für KITA Kinder (Unterkünfte)</li> </ul>	SAE Einspeisung		
2. Lehr- / Lernmittel				
3. (Schul-)Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktion der Gremien</li> <li>- Beirat für Integrationsplan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestands-, Bedarfsanalyse</li> <li>- Plattform?</li> <li>- Wiki?</li> </ul>		
4. Personalgewinnung	- Zugang zu den Berufen für Personen, die schon pädagogisch vorgebildet sind, zu erleichtern			

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 1 (0 - 6 Jahre)

Öffnung				
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
1. Elternarbeit / Elternbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansprechpartner für Familien</li> <li>- Kerninformationen für die Eltern zur               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infoveranstaltungen auch Alltag, GU</li> <li>- Orte, wo sie statt finden können z.B. Schule / KITA</li> </ul> </li> <li>- bedarfsorientiert</li> <li>- Ankommen zu begleiten</li> <li>- Eltern mit einbeziehen</li> <li>- phasenspezifisch: Was brauchen sie jetzt? Und dann später!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende Inklusion der Mütter (Schlüsselqualifikation, Sprache, Deutschkurse)</li> <li>- Heranführung der Eltern an Elternarbeit</li> <li>- unter Einbezug der Migranten - organisationen</li> </ul>	RBS / Sozialreferat	
2. Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- evtl. mit Ehrenamtlichen (Zentral – KITA) „Kindergarten einmal anders“ / Ausbau</li> <li>- Fortbildung für Ehrenamtliche</li> <li>- interkulturelle Kompetenzen, Behördengänge, Rechtliche Situationen</li> </ul>		Sozialreferat	BE-Stelle im RBS Kulturreferat
3. Partner / Bildungsakteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination / Vernetzer für ein oder mehrere Einrichtungen (Nutzung von BiLok + andere Akteure mit einbeziehen)</li> <li>- vernetzende Stelle für Kultur / Sport (Kordinierungsstelle, Bessere Abstimmung)</li> <li>- Vernetzung der EA zur Asylsozialberatung ausbauen (REGSAM, Inikos)</li> </ul>	- oder Pauschale für Verwaltung aus Münchner Förderformel	RBS Sozialreferat	
4. Öffentlichkeitsarbeit	- Ideen entwickeln für Informationen, Flyer, Homepage (Schuleinschreibung,...)	- Info, Flyer,... (müssen evtl. noch einmal überarbeitet werden)	RBS Sozialreferat	

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 1 (0 - 6 Jahre)

### **Themen die zwingend zu bearbeiten sind:**

1. Partizipation (Teilhabe) mit Kindern, Eltern, Personal
2. Personalentwicklung, -gewinnung (Fachkräftemangel) und -fürsorge (inklusive Migrationsbereich) → Kooperation mit anderen Akteuren (für die Zugewanderten)
3. Transparenz, niederschwellige Informationen, Beschränkung auf „Kerninformationen“
4. interkulturelle, systemische Kompetenz
5. stärkere Vernetzung + Fortbildung von Ehrenamtlichen / Hauptamtlichen
6. Informationen für die Fachkräfte
7. Entwicklung zu Familienzentren
8. begleitende Ausbildungsmöglichkeiten
9. schwierige Wohn- und Lebenssituation (Kinderschutz)
10. Infrastruktur (Sport, Spielplätze)
11. Weg von der Einrichtung in die KITA
12. Kultur als verbindendes Element
13. Bewegung und Sport

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 2 + 3 (6 – 15 Jahre)

### Pädagogik

Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	↔	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
<b>1. Lehr- / Lernkonzepte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachsensibler Unterricht</li> <li>- DAF / DAZ – Sprachförderung</li> <li>- Differenzierung / Drehtürenmomente</li> <li>- Wertevermittlung / Sozialkunde D</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertaustausch</li> <li>- Interkulturelle Sensibilisierung / Schulung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genderfragen thematisieren</li> <li>- Regelangebote auf Zugänge anpassen</li> <li>- Grundbildungskatalog D</li> </ul>		
<b>2. Individuelle Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Passgenaue Angebote</li> <li>- Entlastung der L &amp; d. Klassen</li> <li>- Non formale Bildung, soziales Lernen</li> <li>- Hilfe zur Selbsthilfe (Beteiligung, Partizipation)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Förderpläne erstellen → Päd. + Netzwerke</li> <li>- Schulpsychologen + Sozialpädagogen an Schulen</li> <li>- Schullaufbahnberatung an Schulen</li> <li>- ZEIT!</li> <li>- Methodik / Didaktik / Personale Förderung, Lernverträge</li> </ul>		Pädagogen, Freie Träger etc.
<b>3. Personal- / Qualitätsentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traumatisierungen begegnen</li> <li>- Strukturelle Abläufe dokumentieren &amp; optimieren</li> <li>- Ankommenssituation verstehen, aushalten, berücksichtigen</li> <li>- mehr Personal aus anderen Ländern in sozialpädagogischen Bereichen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierung des bestehenden Personals</li> <li>- zusätzliche Unterstützungsangebote</li> <li>- Prozessbegleitung an Schulen</li> </ul>		
<b>4. Sport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportkleidung</li> <li>- Mädchenangebote</li> <li>- Schwimmen, Fahrrad fahren, Bewegungsangebot</li> <li>- BuT für Flüchtlinge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgung</li> <li>- Bewegungsräume</li> <li>- Bewegungsunterricht</li> <li>- Bewegungsangebote</li> </ul>		Schulfamilie, karitative Einrichtungen, Vereine Schulen,...

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 2 + 3 (6 – 15 Jahre)

Struktur				
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
<b>1. Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumressourcen (schulisch, außerschulisch)</li> <li>- MVV - Karten (Schulwegbegleitung)</li> <li>- Alterseinschätzung</li> <li>- Vernetzung im Stadtteil / Biloks</li> <li>- Begegnungsstätten (z.B. für Kindergeburtstage)</li> <li>- Wissensmanagement</li> <li>- Lückenloser integrierter Versorgungsprozess</li> <li>- Behinderte Kinder (Gesundheitsproblematik im Vordergrund)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulbau (GS, RS, GY, MS, Beruf. Schulen)</li> <li>- Interkulturelle Aufklärungsarbeit (Mediatorenschulung, Tutoren, Workshops)</li> <li>- Ausbau von Mittags- und Nachmittagsbetreuung</li> <li>- Angebote in Kinder- und Jugendeinrichtungen</li> </ul>	RBS, Stadtjugendamt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Beteiligten vor Ort</li> <li>- Freie Träger</li> </ul>
<b>2. Lehr- / Lernmittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Daf – Material</li> <li>- Ausstattung mit Schulmaterial (Stifte, Ranzen, Sportkleidung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit Stiftungen</li> <li>- Plattform / Materialsammlung (→ länderübergreifend)</li> </ul>		
<b>3. (Schul-) Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrales, einheitliches Datenmanagement</li> <li>- Referatsübergreifende Koordination (interdisziplinäre Umsetzung auf Arbeitsebene)</li> <li>- gemeinsames Budget</li> <li>- mittelfristige Eigenständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungskredit und Fonds (Steuerung durch Schule?)</li> </ul>		
<b>4. Personalgewinnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dolmetscher für Schulen</li> <li>- Muttersprachl. Lehrkräfte</li> <li>- Stellenzuschaltung</li> <li>- Sozialpädagogisches Personal (fix)</li> </ul>		Sozialreferat	

## Strategischer Workshop „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge“: Workshop 2 + 3 (6 – 15 Jahre)






Öffnung				
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
1. Elternarbeit / Elternbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Info über deutsches Schulsystem + außerschulische Angebote</li> <li>- Dolmetscher / Begleitung</li> <li>- Migrationssensible Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiki / Schulsystem</li> <li>- Elternbildung durch Lehren</li> <li>- „Hol- und Bringdienst“</li> <li>- Eltern helfen Eltern (→ Tutoren)</li> </ul>		Träger
2. Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgebildete Bildungspaten</li> <li>- Anleitung, Gewinnung, Führung, Koordination von Ehrenamtlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rucksäcke für „UMF's“ (Schul-, Kulturbbeutel)</li> </ul>	Sozialreferat	
3. Partner / Bildungsakteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungslokale verstärkt einbinden</li> <li>- Freie Träger</li> <li>- Sportvereine + Verbände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „offene“ Sportangebote</li> <li>- Vernetzung lokaler Hilfen (REGSAM)</li> <li>- Angebote in den Unterkünften</li> </ul>		
4. Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Willkommenskultur</li> <li>- WLAN in den Unterkünften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüßungsflyer, Briefe, Formulare in verschiedenen Sprachen</li> <li>- Infoseite, Plattformen</li> <li>- leichte Sprache</li> </ul>		





Pädagogik					
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	↔	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
1. Lehr- / Lernkonzepte Flüchtlingspädagogik → Vorbilder finden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelles lernen</li> <li>- Perspektivenbildung → Ausbildung</li> <li>- Verknüpfung von Fachklassen mit BJJ-Klassen / Hospitation</li> <li>- Ausweitung der Angebote zur Alphabetisierung</li> <li>- BJJIV- Klassen an allen allgemeinbildenden Schularten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgängiges Bildungs- &amp; Betreuungskonzept</li> <li>- Strukturelle Konzepte für Übergänge</li> <li>- Bezugspersonen z.B. Klassenleitung, Sozialpädagogen</li> <li>- Stundenkontingent zur Nachbetreuung</li> </ul>		
2. Individuelle Förderung Binnendifferenzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufliche &amp; persönliche Weiterentwicklung; Ausbildungsreife</li> <li>- Patenschaften</li> <li>- Ausbildungscoach vor Antritt der Ausbildung</li> <li>- Förderung der individuellen Stärken</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsclearing</li> <li>- Bildungsclearing unterrichtsbegleitend</li> <li>- Nachhilfe auch für berufsbezogene Fachsprache</li> <li>- Beratungsangebote z.B. Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter, Bildungsberatung</li> </ul>		
3. Personal- / Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- DaZ, DaF</li> <li>- Fortbildungsangebote</li> <li>- Traumapädagogik</li> <li>- Sprachdiagnostik</li> <li>- Bildungsclearing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der Lehrkräfte</li> <li>- Einsatz von LK mit Migrationshintergrund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Angebote</li> <li>- Informationen über vielfältige Jugendhilfe / Freizeitangebote</li> </ul>		
4. Sport	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Sportveranstaltungen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Projekte &amp; Exkursionen der Klassen mit externen Partnern</li> </ul>		

## Struktur

Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	Beteiligte
<b>1. Infrastruktur</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räume für den Unterricht</li> <li>- Räume für Freizeit &amp; Lernen</li> <li>- Wohnraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhabensauftrag Unterrichtsräume (Nähe zu BS)</li> <li>- Raumbedarf für BSSA (Beratungsräume)</li> <li>- Nutzung von Jugendfreizeitstätten am Vormittag</li> <li>- Nutzung von Schulräumen außerhalb der Unterrichtszeit</li> <li>- Belegrechte in Lehrlingsheimen gegen finanzielle Unterstützung bei Sanierung</li> </ul>		
<b>2. Lehr- / Lernmittel</b>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>- W-Lan</li> <li>- U.-Material</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- W-Lan zur Verfügung stellen/ Schulen &amp; Unterkünfte</li> <li>- Kurze Wege, um an Fahrkarten zu kommen</li> <li>- Arbeitskleidung</li> <li>- Fehlendes Unterrichtsmaterial (Alphabetisierung/DaZ/Fachsprache)</li> <li>- Integration von Online-Angeboten zu Deutsch-Förderung im Unterricht</li> <li>- Überarbeiten von Material des RAW</li> <li>- Sammelpool für Material (gesteuert/moderiert)</li> <li>- Sammelkonto für Schulen</li> </ul>		
<b>3. (Schul-)Management</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationslücke zwischen Schulen &amp; unterstützenden Institutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnittstellen zwischen Schulen und Sozialreferat / Jugendfreizeitstätten</li> <li>- Freizeitstätten im Rahmen des Unterrichts vorstellen</li> <li>- Bedarfe in Berufsberatung</li> <li>- Konsequenzen für das Jobcenter</li> <li>- Koordinierungsstelle für außerschulische Angebote</li> </ul>		Absprachen zwischen AA und Jobcenter zu Arbeitsvermittlung Nutzung von JIBB?
<b>4. Personalgewinnung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrkräfte</li> <li>- SozialpädagogInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kampagne zur LK-Gewinnung</li> <li>- Kampagne zur Fachkräftegewinnung</li> <li>- Stadt kann nicht selbst LK formal qualifizieren</li> <li>- Hohe Lebenshaltungskosten - Wohnraum</li> <li>- Öffnung für Personal ohne formale Qualifikation</li> </ul>		

Öffnung der Berufl.  
Schulen für LK anderen Schulen

Öffnung					
Strategische Handlungsfelder	Thema/Ziel	Was müssen wir tun? (Leistungen/Maßnahmen)	Federführung	↔	Beteiligte
1. Elternarbeit / Elternbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot der BSSA</li> <li>- Angehörige bezüglich Ausbildung informieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche mit Eltern &amp; Betreuern</li> <li>- Zusammenarbeit mit Familienangehörigen</li> </ul>			Kulturlotsen
2. Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema „Helfer“</li> <li>- Schulungen für Helfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination von Schulungen</li> <li>- <a href="http://www.Willkommen-in-Muenchen.de">www.Willkommen-in-Muenchen.de</a></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- RBS Bürgerliches Engagement</li> <li>- Sozialreferat Bürgerliches Engagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation von BSSA Beratungslehrer und Schulpädagogen</li> <li>- Ausländerbeirat?</li> <li>- Beratungsfachkräfte an der BS</li> </ul>	AA, IHK, HWK
3. Partner / Bildungsakteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbindung der Bildungszentren der HWK</li> <li>- Einbindung von Bildungszentren der IHK</li> <li>- Einbindung der Kammern (freie Berufe)</li> <li>- IQ Migranet Miteinbindung</li> <li>- Einbindung von Sprachkursanbietern</li> <li>- Zugang zu BS von DGB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung einer gemeinsamen Plattform München (U25)</li> <li>- Einführung einer Homepage</li> </ul> <p>↑</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialreferat?</li> <li>- RBS?</li> <li>- Agentur?</li> <li>- PI?</li> </ul>		KM? Unterkünfte? Externe Partner z.B. Firmen
4. Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung der Plattform</li> <li>- Amt für Wohnen und Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüchtlingsanpassungsplattform „Integreat“</li> <li>- Austausch mit Anderen Großstädten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialreferat</li> </ul>		Bezirksausschuss





## AG 4: Berufliches Übergangssystem für Flüchtlinge U25

### Themen:

#### Anlaufstelle

### 1. ErstClearing, wie muss ein EC ausschauen?

Fachkenntnisse: psychosoz., Fachkenntnisse über Bildungssystem in Deutschland und Herkunftsland

Ziel des Clearings?	Ein Clearing für verschiedene Träger (LHM, AA, JH)	Zusammenführen versch. Clearingverfahren in einer Maßnahme
Clearing in Stufen Dokumentation der Ergebnisse	Anbindung an BAMF-Datenbank prüfen/ erreichen	1.) ErstClearing 2.) 3)...intensivere Clearings
Einfache Sprache für Clearingbögen	Analyseinstrumente sichten	Fachkräfte mit Sprachkenntnissen aus Herkunftsländern, DAF-Kompetenz
Fachkenntnisse über Bildungssystem und Angebote		Dokumentation aus ErstClearing für Bedarfsplanung und Identifizierung von Lücken

### Aktionsplan:

- Übersicht/ Maßnahmenplan für alle Altersgruppen >>> RBS/ KB
- ErstClearing: AG v. S-III
- Zusätzlich Beteiligte: KJF/J

## AG 4: Berufliches Übergangssystem für Flüchtlinge U25

### 2. Angebotsstruktur

Modulare Ausbildung, Deutschkurse, Jobvermittlung, Anlernmöglichkeiten, Beschulung, Vereinfachte Ausbildung

Dringende + hohe Nachfrage nach Deutschkursen	Deutschkurse kombinieren mit praktischen Anteilen	Nachholende Schulabschlüsse
Angebote für alle, für alle die passenden Angebote	Angebot das mehrere Bausteine hat: Deutsch, vertieftes Clearing, Praktikum, Perspektive entwickeln	Aktivierende Hilfen
Zentrum für Flüchtlinge der Agentur für Arbeit >> Arbeitsvermittlung, Arbeitsmarkt Zugang	Gemeinsam Stadt + Agentur	Migrantinnen und Migranten als Multiplikatoren ausbilden (aus Herkunftsländern)
Lebensunterhalt bei Ausbildung sichern	Vorbereitungskurse für externe Berufsabschlüsse + (Finanzierung)	
Jobs ohne Ausbildung akzeptieren, Suche Unterstützen	Lebens- und Berufsperspektiven auch für ggf. Rückkehr ins Herkunftsland	

### Aktionsplan:

- Herr Reer bildet AG zu „Kombi-Kurs“ mit Agentur, S-III, RBS/B
- Deutschkurse: Frau Doll
- Qualifizierungsbausteine: Frau von Stransky bildet AG
- Geförderte und assistierte Ausbildung: Agentur für Arbeit

## AG 4: Berufliches Übergangssystem für Flüchtlinge U25

### 3. Individuelle Begleitung:

Paten, profess. Begleitung

Assistierte Ausbildung  
ausbauen  
(Agentur)

Ziel:  
Ein Pate/ Patin  
für jeden jungen Flüchtling

Qualifikation  
von Hauptberuflichen,  
wie man mit ehrenamtlichen  
zusammenarbeiten kann

#### **Aktionsplan:**

Frau Sedlaczek: Beratungsunterstützung/ Verbindung zu EA und Professionellen  
Fr. Foebe: Inhouse-Schulungen für alle JuHr Träger bzgl. EA >>> „Ehrenamt-Akademie to go“  
MLLV: Patenschaften für Ü-Klassen



## AG 4: Berufliches Übergangssystem für Flüchtlinge U25

### 4. Tagestruktur, Teilhabe, außerschulische Angebote/ Bildung

Zugang zu Sport Angeboten  
und Vereinen intensivieren

Fitness Räume  
in den Unterkünften

Sozialraumorientierte  
Anbindung ist Schlüssel

WIM-TEAM  
beim KJR vernetzt in den  
Sozialraum

#### Aktionsplan:

RBS/ Sportamt: Markus Sterr nimmt Verbindung zu Unterkünften auf bzw. umkehrt  
Vereine: Große Offenheit und Flexibilität! Ausstattung wird organisiert  
Zuständigkeit WIM: Juhi oder GU >>> wird vom Jugendamt geklärt



## AG 4: Berufliches Übergangssystem für Flüchtlinge U25

### 5. Infrastruktur

Lernräume in den  
Not-Unterkünften

Lernräume  
in Einrichtungen im Stadtteil

#### Aktionsplan:

Übersicht über soz. Einrichtungen mit Räumen: SP?

RBS/ ZIM: Kostenlose Räume in Schulen für Deutschkurse

